

## **Herbstsynode 28.11.24 - Bericht aus dem Finanzausschuss**

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5,21) – Das, was die neue Jahreslosung für 2025 auf unser Glaubensleben und das eigene Verhalten bezieht, kann auch ganz pragmatisch verstanden werden: Prüfen, Entlasten und Bewährtes behalten – auch im FA. Und damit im Kirchenkreis. 2024 fanden vier Sitzungen statt (Jan./März/Juni/Nov.), weniger als in den Vorjahren. Das hat mit der Einführung der Beantragung von Zuschüssen über die Fachreferenten zu tun (Kirchenmusik und Arbeit mit Kindern und Familien). Das ist etwas, das sich bewährt hat, nachdem auch Veranstaltungen, die ehrenamtliche Musiker verantwortet oder gestaltet haben, in den Blick kamen. Auf der letzten Sitzung haben die Mitglieder des FA diese Bewilligungen durch die Fachreferenten und das Budget der Superintendentin noch einmal gesichtet. So soll auch weiterhin verantwortungsvoll mit den zugeteilten Mitteln umgegangen werden; auch auf nötige Eigenmittel der Gemeinden geachtet werden. Eine strenge Ein-Drittel/Zwei-Drittel-Regelung ist im Bereich der Kirchenmusik nicht sinnvoll und teilweise auch nicht möglich, da Drittmittel dafür schwer zu bekommen sind oder die angesetzten Summen nicht die förderwürdige Höhe erreichen – etwa für Lottomittel. Das ist im Bereich des Bauens anders.

Am Jahresanfang stand der Abschluss der Jahresrechnung 2023 auf der Tagesordnung. Auch Überlegungen zu den Kostenverrechnungssätzen; dass also evtl. die Bausachbücher und die Friedhöfe aus der Unterstützung durch den Kirchenkreis herausgenommen werden. Diese Bereiche müssen sich selbst finanziell tragen. Über das Jahr gab es dann Empfehlungen für Notfälle (meist Baumfällaktionen auf Grund von Auflagen) oder für Veranstaltungen der Gemeinden bzw. der Regionen, z.B. Ostergarten Martinskirche, 130 Jahre Lutherkirche, Kirmes einmal anders (Großrudestedt) Tauferinnerungsfest (Wickerstedt), Frauenkirchen- nacht, 375 Jahre Wiederaufbau Roldisleben u.a. Ein Großteil von Veranstaltungen wurde parallel durch die Fachreferenten empfohlen. Die Nov.-Sitzung begleitete auch die Nachtragsbeschlüsse zum Haushalt 2025 und die nochmalige Unterstützung der Gemeinden durch Rücklagenentnahmen. Dadurch mindert sich der Besoldungs- und Vergütungsanteil. Entsprechende Bescheide für 2025 ergehen dann an die Gemeinden.

Ich danke den Mitgliedern des FA wieder für die gute Zusammenarbeit, auch mit der BUKAST und vor allem mit Frau Eckardt. Auch das ist etwas Gutes, das wir ruhig behalten und uns erhalten dürfen. Vielen Dank! Matth. Uhlig